# Vielseitig, kreativ, leistungsstark

## Abi-Jahrgang 2018: Alle 76 haben bestanden – Mit 2,17 besser als der Landesschnitt

**Trostberg.** Mit einem Gesamtschnitt von 2,17 – exakt dasselbe Ergebnis wie beim ersten G8-Jahrgang im Jahr 2011 – haben alle 76 Zwölftklässler die Abiturprüfungen bestanden. Das wurde am Freitag mit der Zeugnisübergabe im Hertzhaimer-Gymnasium Trostberg (HGT) gefeiert.

Über die gute Leistung, die besser sei als der Durchschnitt im Freistaat, freute sich stellvertretender Schulleiter Manfred Oelmaier. Das Top-Ergebnis mit 300 von 300 Punkten erreichte Romy Grünhofer (1,0). Es folgten Clara Mehler (1,0), Maxime Seifert (1,0), Sarah Fischbacher (1,1), Franziska Hofmann (1,0), Simon Berger (1,3), Lukas Klasse (1,4), Miriam Schönlinner (1,4), Ayas Yelboga (1,4) und Ann-Kathrin Wolff (1,5). Weitere 16 Schüler können eine Eins vor dem Komma vorweisen. „Das sind 34 Prozent des Jahrgangs“, so Oelmaier stolz. Dass weitere 37 Prozent im Bereich von 2,0 bis 2,5 liegen, verdeutliche die Leistungsstärke.

**Alle 76 haben bestanden:** Der Trostberger Abitur-Jahrgang 2018. – Fotos: Tine Limmer

### Grünhofer, Mehler und Seifert mit 1,0

Der stellvertretende Schulleiter sprach von einem „vielseitig interessierten, begabten und kreativen Jahrgang“, der nun viele Lücken in den Arbeitsgruppen hinterlasse.

Schulleiterin Christine Neumaier führte in ihrer Abschlussrede aus, dass das Vertrauen, das die Jugend in die Politik setzte, heutzutage nicht mehr vorhanden sei. Die Kommunikationsstrukturen hätten sich verändert. Heute würden politische Statements in wenigen Minuten weltweit verbreitet. „Das ist die Welt, in die wir Sie heute entlassen. In dieser Welt müssen Sie agieren und künftig Verantwortung tragen.“ Es liege jetzt an den jungen Menschen, die Zukunft Deutschlands und Europas zu gestalten. „Kommen Sie mit den Menschen ins Gespräch und seien Sie bereit, die Perspektive ihres Gegenübers einzunehmen“, so ihre Ratschläge.

**Sie waren die Jahrgangsbesten,** von links: Lukas Klasse, Simon Berger, Romy Grünhofer, Clara Mehler, Ann-Kathrin Wolff, Maxime Wolff, Aysa Yelboga, Franziska Hofmann, Sarah Fischbacher, Miriam Schönlinner.

Elternbeiratsvorsitzender Günter Feigl verglich die Schulzeit mit einer Sportkarriere. Vor zwölf Jahren hätten die ersten Trainingseinheiten begonnen. „Dann folgte die Frage nach dem Aufstieg in eine höhere Klasse. Ihr seid im HGT an den Start gegangen. Ihr musstet viele Trainingsrunden absolvieren, neue Techniken erlernen und Euch in diversen Leistungstests beweisen.“ Nun hätten alle die Qualifikation in einer neuen Liga geschafft. Feigl: „Lasst Euch durch Misserfolge nicht aus dem Konzept bringen. Diese gehören zum Erfolg und sorgen in vielen Fällen für Durchhaltevermögen und Nachhaltigkeit.“

Auf große Seefahrt begaben sich die Fünftklässler, die den Weg der Abiturienten in einem Theaterstück piratenmäßig nachzeichneten. Sie wussten, dass einige der HGT-ler „Irrfahrten unternahmen, Pubertätsstürme durchsegeln mussten und auch mal von Bord gingen“. Doch als Freibeuter würden sie nun mit der fetten Beute des Abiturzeugnisses entlassen.

Dominik Mair und Felix Brandstetter zeichneten als Jahrgangsstufenvertreter den Weg durch die Schulzeit auf ihre ganz subjektive Weise nach, beschrieben unterhaltsam so manche Klippe und Unwägbarkeit und zogen das Fazit: „Wir haben es geschafft. Danke an alle, die uns begleitet und uns dies ermöglicht haben.“

Stolz mit den Reifezeugnissen in ihren Händen verabschiedeten sich die Schüler mit dem Abi-Song „Wonderwall“ von Oasis und dem eigens gedrehten Film in Richtung Pittenhart, wo in der „Alten Zollstation“ beim Abi-Ball noch weitergefeiert wurde. – cl